

Bedarfs- und Entwicklungsplanung für den Brandschutz und die allgemeine Hilfe

I. Vorbemerkungen

Die vorliegende Bedarfs- und Entwicklungsplanung wurde auf der Grundlage des § 3 Abs. 1 Nr. 1 HBKG erarbeitet. Die zugrundeliegenden Daten haben den Bearbeitungsstand 31.03.2023. Zu den rechtlichen Grundlagen wird im Detail auf die **Anlage 1** verwiesen. Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Homberg (Efze) hat diese Planung am beschlossen, nachdem zuvor das Einvernehmen mit dem Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises (Fachbereich 37 – Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen) hergestellt wurde. Diese Bedarfs- und Entwicklungsplanung hat eine Gültigkeit von zehn Jahren, sollten nicht zuvor gravierende Änderungen eintreten.

II. Wesentliche Daten der Kommune / Gefahrenpotential

In Homberg (Efze) leben etwa 14.000 Menschen auf einer Fläche von knapp 100 Quadratkilometern. Während knapp 65 % der Einwohnerinnen und Einwohner in der Kernstadt wohnen, verteilen sich die übrigen 35 % auf 20 Stadtteile. Eine detaillierte Beschreibung der Kommune und ihrer Siedlungsstruktur ist als **Anlage 2** beigefügt.

Anhand der anerkannten Gefährdungsstufen, die der Feuerwehrgesetzverordnung entnommen sind, lässt sich das Stadtgebiet für die Gefahrenarten „Brand“ (B), „Technische Hilfe“ (TH), „ABC-Gefahren“ (ABC) und „Gefahren auf Gewässern“ (W) wie folgt bewerten:

Gefahrenart	Gefährdungsstufe
B (Brand)	B 4
TH (Technische Hilfe)	TH 3
ABC (ABC-Gefahren)	ABC 1
W (Gefahren auf Gewässern)	W 1

Eine ausführliche Begründung zu dieser Einordnung ist der **Anlage 3** zu entnehmen.

III. Planungsziele Soll- / Ist-Situation

1. Standorte

Aktuell gibt es in Homberg (Efze) insgesamt 15 Feuerwehreinsatzabteilungen. Diese verteilen sich auf das gesamte Stadtgebiet. Sie befinden sich an folgenden Standorten:

Stadtteil	Standort Feuerwehrhaus:
Allmuthshausen	Fliederweg
Berge	Zum Alten Feld
Caßdorf	Lützelwiger Straße
Dickershausen	Danziger Straße 30 (Außenstandort: Hombergshausen & Mörshausen)
Holzhausen	Mittelstraße
Homberg Kernstadt	Wallstraße 12
Hülsa	Spitzenweg
Lembach	Zur Siedlung
Mardorf	Am Scherchen
Mühlhausen	Frielendorfer Straße
Rodemann	Rinnetalstraße 7
Roppershain	Schützenstraße
Sondheim	Bingeweg
Welferode	Heisterweg
Wernswig	Turnhallenweg 10

Eine detaillierte und durch Lichtbilder illustrierte Beschreibung der Feuerwehrehäuser ist als **Anlage 4** beigefügt.

Die Zukunftsfähigkeit einzelner dieser Standorte ist fraglich, weil die Personalstärke aktuell oder künftig nicht den Mindestanforderungen für den Betrieb einer Feuerwehr genügt (dazu sogleich unter Ziffer IV. 2.). Um zu ermitteln, wie auch im ungünstigsten Fall einer Entwicklung der Brandschutz und die allgemeine Hilfe für das gesamte Stadtgebiet innerhalb der gesetzlichen Hilfsfristen sichergestellt werden kann, wurden in der aus der **Anlage 5** ersichtlichen Untersuchung Ausrückzeiten und Erreichbarkeiten der einzelnen Siedlungsbereiche ausgehend von den heutigen Feuerwehrstandorten dargestellt.

2. Personal

Die für den Betrieb einer Feuerwehr notwendige Personalstärke ergibt sich aus § 3 der Feuerwehrorganisationsverordnung. Danach ist je Gemeindefeuerwehr in der niedrigsten Gefährdungsstufe mindestens die Stärke einer Gruppe i.S. d FwDV 3 vorzuhalten. Im Übrigen orientiert sie sich an der fahrzeug- und gerätebezogenen Mannschaftsstärke, die entsprechend der Eingruppierung in die jeweils zutreffende Gefährdungsstufe zu ermitteln ist, sowie an der Bedarfs- und Entwicklungsplanung. Für taktische Einheiten (Zug, Gruppe, Staffel, Selbstständiger Trupp) ist eine Personalausfallreserve in gleicher Stärke aufzustellen. Tatsächlich stellt sich der Vergleich aus Soll- und Ist-Stärke der einzelnen Feuerwehreinsatzabteilungen wie folgt dar:

Stadtteil	Stärke IST*	Stärke SOLL**	Differenz
Allmuthshausen	22	14	+8
Berge	9	14	-5
Caßdorf	15	14	+1
Dickershausen	23	14	+9
Holzhausen	17	14	+3
Homberg Kernstadt	63	84	-21***
Hülsa	17	14	+3
Lembach	25	14	+11
Mardorf	21	14	+7
Mühlhausen	32	14	+18
Rodemann	19	14	+5
Roppershain	20	14	+6
Sondheim	19	14	+5
Welferode	20	14	+6
Wernswig	32	20	+12

* Anzahl Feuerwehrangehörige mit absolviertem Grundlehrgang

** Mindestanzahl Feuerwehrangehörige gem. FwOV: Mannschaftsstärke Einsatzfahrzeug(e) + 100% Reserve + 2 Personen Wehrführung

*** Differenz wird durch Doppelmitgliedschaften (2. Feuerwehr) Ortschaften/Kernstadt kompensiert

Aus dieser vergleichenden Übersicht ist zu ersehen, dass die Feuerwehreinsatzabteilung Berge, die vorgegebene Mindeststärke aktuell nicht erreicht. Aufgrund der aktuellen Bevölkerungszahlen und deren prognostizierter Entwicklung muss es als unwahrscheinlich eingestuft werden, dass die Feuerwehreinsatzabteilungen in Berge in Zukunft wieder einer Personalstärke erreichen werden, die für den eigenständigen Betrieb einer Feuerwehreinsatzabteilung ausreichend ist. Demgegenüber besteht an den Feuerwehrstandorten Caßdorf, Holzhausen und Hülsa eine realistische Chance, innerhalb dieser (*einwohnermäßig größeren*) Dörfer mit den entsprechenden Anstrengungen künftig die notwendige Anzahl aktiver Feuerwehrfrauen und -männer zu halten oder sogar mehr aktive Mitglieder zu gewinnen.

- Zusammenlegung Hochland Gemeinsame Einsatzabteilung aus drei Dörfern, mit Hauptstandort Dickershausen. Dort steht das TSF-W. In Mörshausen bleibt das vorhandene TSF, solange es wirtschaftlich tragfähig ist. Anschließend könnte es durch ein MTW/MZF ersetzt werden. Am Standort Hombergshausen befindet sich vorerst das umgesetzte TSF aus Welferode. Stellt sich

in Zukunft heraus das der Standort unwirtschaftlich bleibt, wird dieser aufgegeben. Eine Ersatzbeschaffung am Außenstandort in Hombergshausen ist vorerst ein MTW/MZF.

- Caßdorf und Berge haben die Möglichkeit, durch das neue Fahrzeug (Caßdorf zusätzlich durch das neue Feuerwehrhaus) aktiv auf die Einwohner zuzugehen und um Mitglieder zu werben.
- Damit die Gesundheit der Einsatzkräfte gewahrt wird, soll ein einheitliches „Stadt“ Hygienekonzept erstellt und umgesetzt werden.

Insgesamt bleibt es eine zentrale Herausforderung, Menschen für den ehrenamtlichen Einsatz in der Feuerwehr zu gewinnen. Um dies zu erreichen, sind die folgenden Maßnahmen vorgesehen bzw. etabliert:

- Freier Eintritt in die städtischen Schwimmbäder
- Kostenfreies Parken im Stadtgebiet
- Ermäßigte Eintritte zu städtischen (kulturellen) Veranstaltungen
- Jährliches Kameradschaftstreffen
- Erweiterung der Kleiderkammer mit Merchandising Artikeln wie z.B. T-Shirts, Polohemden, Sweatshirt, Schlips, Mützen, Hemden, etc. (nicht im Sinne der Verkaufsförderung, sondern zur Mitgliedergewinnung durch einheitliches Auftreten, auch in der Freizeit) mit einheitlichen LOGO für alle Homberger Feuerwehren.
- Aktive Neueintritte, die am Grundlehrgang Teilnehmen, mit einem Präsent in Form eines Merchandising Artikels fördern.
- zur Förderung und Anerkennung von AGT, gemeinschaftliches Mittagessen nach dem jährlichen Streckendurchgang (Haupttermin)
- Öffentlichkeitsarbeit: Ehrungen, Beförderung und Anerkennungsprämie in der Öffentlichkeit (Marktplatz) überreichen.
- Feuerwehr modernisieren: neue Medien einführen mit Hilfe von z. B. Führungs- und Ausbildungssoftware, Gerätehäuser mit W-LAN/Smartboard/Beamer ausstatten, Fahrzeuge mit Tablets ausrüsten.
- Überörtliches zentrales Ausbildungs- und Fortbildungsgelände aufbauen. Mit einem Übungsgelände ist die Ausbildung interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten. Mit festen Übungsobjekten/ Geländen und dadurch entstehenden Übungsszenarien ist eine weitaus attraktivere und effektivere Ausbildung als auf Standortebene möglich.
- Rabattaktion mit Gewerbetreibenden ausarbeiten

3. Feuerwehrhäuser

Die Feuerwehrhäuser an allen 15 Feuerwehrstandorten wurden im Rahmen der als **Anlage 6** beigefügten Zustandserfassung aufgenommen und auf etwaige Mängel bzw. Verbesserungsbedarfe untersucht. Daraus ergibt sich der nachfolgend beschriebene Handlungsbedarf:

Stadtteil	
Allmuthshausen	- Ertüchtigung 2. Umkleide
Berge	- Geschlechtertrennung Umkleiden - Anbau Dusche
Caßdorf	- <i>keine Maßnahmen</i> -
Dickershausen	- Erweiterung Umkleiden durch Zusammenlegung <i>Außenstandort Hombergshausen - keine Maßnahmen –</i> <i>Außenstandort Mörshausen - keine Maßnahmen –</i>
Holzhausen	- Neubau zusammen mit der Kernstadt
Homberg Kernstadt	- Neubau zusammen mit Holzhausen
Hülsa	- Anbau Garage für MTW
Lembach	- Neubau/Anbau
Mardorf	- <i>keine Maßnahmen</i> -
Mühlhausen	- <i>keine Maßnahmen</i> -
Rodemann	- Anbau Garage für MTW
Roppershain	- Neubau/Anbau
Sondheim	- Anbau Sanitäre Anlagen (Duschen/WCs)
Welferode	- <i>keine Maßnahmen</i> -

Wernswig	- Dachsanierung - Torvergrößerung (LF 10) - Rückbau Toiletten, Ausbau MTW-Garage + Erweiterung Umkleide
----------	---

4. Fahrzeuge

Im Stadtgebiet von Homberg (Efze) sind aktuell 38 Feuerwehrfahrzeuge und 1 Anhänger im Einsatz. Im Einzelnen stellt sich der Fahrzeugbestand wie folgt dar:

Stadtteil	Fahrzeug(e)
Allmuthshausen	TSF-W
Berge	TSF-W
Caßdorf	TSF-W, MTW*
Dickershausen (Florix Standort) (Hombershausen) (Mörshausen)	TSF-W TSF TSF
Holzhausen	TSF, MTW*
Homberg Kernstadt	KdoW, ELW 1, ELW 2**, MTW*, TLF 16/24, TLF 24/50, DLA(K) 23-12, LF 10, LF 20/16, RW 2, GW-G, FwA-Ölsanimat
Hülsa	TSF-W, MTW*
Lembach	TSF-W, MTW*
Mardorf	TSF-W, MTW*
Mühlhausen	TSF, MTW*
Rodemann	TSF-W, MTW*
Roppershain	TSF, MTW*
Sondheim	TSF-W, MTW*
Welferode	TSF-W, MTW*
Wernswig	LF 10 KatS, MTW*

Eine detaillierte und durch Lichtbilder illustrierte Beschreibung der vorhandenen Fahrzeuge ist als **Anlage 7** beigefügt.

Aufgrund ihres Zustands, ihres Alters und ihrer Beschaffenheit ist binnen der nächsten zehn Jahre die (Ersatz-) Beschaffung folgender Fahrzeuge vorgesehen (Stand: 02/2022):

Stadtteil	Fzg. IST	Fzg. SOLL	Erstzulassung	Ersatzbeschaffung
Allmuthshausen	TSF-W	TSF-W	05/2020	05/2045
Berge	TSF-W	TSF-W	03/2022	03/2047
Caßdorf	TSF-W	TSF-W	09/2020	09/2045
	MTW	MTW	01/1996	Verein
Dickershausen (Hombergshausen)	TSF-W	TSF-W	02/2018	02/2043
	TSF (ehm. Welferode)	MTW/MZF	02/2001	neu
(Mörshausen)	TSF	MTW/MZF	01/2005	neu
Holzhausen	TSF	TSF- Logistik	12/2001	12/2026
	MTW	MTW	12/2006	Verein
Homberg Kernstadt	KdoW	KdoW	08/2016	08/2023
	ELW 1	ELW 1	02/2023	02/2035
	ELW 2 (Land)	ELW 2 (Land)	12/2016	12/2028
	TLF 16/24	TLF 3000*	06/1993	06/2018
	TLF 24/50	TLF 4000	06/1997	06/2022
	DLA(K) 23-12	DLA(K) 23- 12	04/2010	04/2035
	LF 10	LF 10	11/2020	11/2045
	LF 20/16	LF 20	05/2005	05/2030

	RW 2	RW	02/2007	02/2032
	GW-G	GW-G	11/2019	11/2044
	GW-L	WLF + AB	08/2008	05/2033
	MTW	MTW	08/2006	Verein
Hülsa	TSF-W	TSF-W	08/2014	08/2039
	MTW	MTW	01/1996	Verein
Lembach	TSF-W	TSF-W	08/2014	08/2039
	MTW	MTW	03/2005	Verein
Mardorf	TSF-W	TSF-W	03/2022	03/2047
	MTW	MTW	02/1992	Verein
Mühlhausen	TSF	TSF-W	02/1998	02/2023
	MTW	MTW	10/2005	Verein
Rodemann	TSF-W	TSF-W	01/2019	01/2044
	MTW	MTW	02/2007	Verein
Roppershain	TSF	TSF-Logistik	02/1998	02/2023
	MTW	MTW	01/2011	Verein
Sondheim	TSF-W	TSF-W	12/2013	12/2038
	MTW	MTW	10/2001	Verein
Welferode	TSF-W (ehm. Hombergshausen)	TSF-W	02/2001	02/2026
Wernswig	LF10 KatS	LF 10 KatS	08/2020	08/2045
	MTW	MTW		Verein

Rot markiert sind die Fahrzeuge, die innerhalb der Gültigkeit des BEP zur Ersatzbeschaffung anstehen.

Eine Ersatzbeschaffung kann gemäß der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes (Brandschutzförderrichtlinie) nach:

- Kommandowagen (KdoW) mind. 7 Jahren oder 170.000 km
- Einsatzleitwagen (ELW 1) mind. 12 Jahren,
- alle anderen Fahrzeuge mind. 25 Jahren erfolgen.

MTW sind in der Richtlinie nicht beinhaltet und somit auch nicht bezuschungsfähig, sollten aber vernünftigerweise nach 12 Jahren ersatzbeschafft werden.

*TLF 3000 geländegängig, z.B. auf Unimog-Fahrgestell. Wald- und Vegetationsbrände / Unwetter.

Ideen zur Optimierung der Fahrzeugausstattung:

Roppershain: TSF-L Logistik mit Rollcontainern zur Einsatzstellenhygiene

Holzhausen: TSF-L Logistik mit Rollcontainern zur z.B. GABC-Zusatzbeladung/Hochwassereinsätze

Mühlhausen: TSF-L Logistik mit Rollcontainern zur z.B. Waldbrandbekämpfung/Hochwassereinsätze

Welferode: Übergangsweise das TSF-W aus Hombergshausen bis zur Ersatzbeschaffung (ob LF 10, MLF oder TSF-W die Entscheidung steht noch aus)

Mörshausen: TSF bleibt, solange wirtschaftlich vertretbar. Danach Ersatzbeschaffung MTW/MZF

Berge: „Karenzzeit“ nach neuem TSF-W für 2 Jahre, um die Personalsituation zu verbessern. Ansonsten Zusammenlegung mit Mardorf oder Mühlhausen + MTW/MZF. TSF-W dann an einen Standort, der dann mit Neubeschaffung dran wäre.

IV. Kommunale Katastrophenvorsorge / kritische Infrastruktur

Katastrophenschutz

Die Feuerwehr Homberg bildet den Katastrophenschutz-Zug Schwalm-Eder 10/03.

Das Personal in doppelter Zugstärke = 48 Personen (24 Personen Erster Abmarsch + 24 Personen Reserve) setzt sich aus Kameradinnen und Kameraden der Wehren Allmuthshausen, Caßdorf, Dickershausen, Lembach, Mühlhausen, Sondheim, Rodemann, Welferode, Wernswig zusammen.

Fahrzeuge:

- MTW Wernswig
- LF 10 Wernswig
- 2 TSF-W der o.g. Wehren
- GW-L Kernstadt

Optional kann noch auf weitere MTW und TSF-W aus den o.g. Wehren zugegriffen werden.